

Konzept Austauschaktivitäten Schule Menzingen



Stand Februar 2022
Regula Werder

1 Grundsätzliches

1.1 Absicht

In diesem Konzept hält die Schule Menzingen fest, wie sie sich die Austauschaktivitäten vorstellt. Dabei werden gewisse Eckpunkte als verbindlich festgelegt. Dies, um den Austausch längerfristig zu sichern. Natürlich steht es den Lehrpersonen frei, gewisse Aktivitäten leicht abzuändern, oder auch mehr zu machen als vorgeschlagen.

1.2 Verpflichtungen

Da wir die Zusammenarbeit zwischen den beiden Schulgemeinden in der Charta festgelegt haben, erhalten die Austauschaktivitäten eine grössere Verbindlichkeit.

Für die Lehrpersonen ist es obligatorisch, sich an den Austauschaktivitäten zu beteiligen. Somit kommen alle Schülerinnen und Schüler in den Genuss gewisser Aktivitäten. Was längere Austauschaufenthalte in der Partnergemeinde betrifft, sind diese jeweils freiwillig für die Schülerinnen und Schüler.

1.3 Finanzielles

Die Förderstelle movetia beteiligt sich grosszügig an physischen Austauschprojekten. Wichtig ist, dass man sich vorgängig informiert, welche Bedingungen für die Unterstützung eingehalten werden müssen. Die Anträge um Unterstützung müssen jeweils spätestens einen Monat vor der geplanten Durchführung eingereicht sein.

Folgende Aktivitäten erhalten finanzielle Unterstützung:

- Vorbereitungsbesuche der Lehrpersonen (bis zu 250.- pro Person)
- Klassentreffen an einem 3. Ort
- Klassenaustausch in verschiedenen Formen

Reisekosten, welche nicht durch Movetia abgedeckt sind, werden zusätzlich vom Kanton Zug übernommen.

Für weitere anfallende Kosten ist es wichtig, dass die Schule Menzingen einen jährlichen Betrag ins Budget aufnimmt. Diesen Betrag gilt es noch auszuhandeln und zu fixieren, sobald die ersten Erfahrungen gemacht worden sind.

2 Planung innerhalb der verschiedenen Stufen / Schuljahre:

2.1 Primarschule

2.1.1 Ziel

In der Primarschule liegt der Fokus auf den Austauschaktivitäten ohne Ortsverschiebung. Wünschenswert wäre es aber trotzdem, in den beiden Primarschuljahren einmal eine **Schulreise** zu planen, bei der man sich zum Beispiel in Bern trifft. Falls eine solche Aktivität vorgesehen ist, muss man unbedingt dran denken, bei Movetia frühzeitig Fördergelder zu beantragen.

Für die Aktivitäten ohne Ortsverschiebung sind bereits auf der Primarstufe unzählige Möglichkeiten vorhanden.

Mindestens **zweimal pro Semester** sollte ein Kontakt von beiden Seiten stattfinden.

2.1.2 Mögliche Austauschformen

Gerade in der Primarstufe können die Austauschformen ganz einfach oder auch sehr bildlich sein. Folgende Liste dient lediglich der Inspiration und kann beliebig erweitert werden:

- Mindmap mit Bildern und Übersetzungen (z.B. zum Hobby)
- Einfache Grusskarten
- Plakate, um sich vorzustellen
- Etc.

Auf den folgenden Websites sind viele wertvolle Ideen zu finden:

- www.sprachaustausch.phzg.ch
- www.movetia.ch

2.2 Erste Oberstufe

2.2.1 Ziel

In diesem Schuljahr wird der Fokus auf möglichst vielfältige Kontaktversuche gelegt, um sich gegenseitig besser kennen zu lernen. Mindestens **zweimal pro Semester** sollte ein Kontakt von beiden Seiten stattfinden. Im Idealfall sollten die Kontaktversuche aufeinander reagieren, damit eine grösstmögliche Interaktion entstehen kann.

2.2.2 Kontaktwoche «à distance»

Um das gegenseitige Kennenlernen zu vereinfachen, streben wir in der ersten Oberstufe zusätzlich eine Kontaktwoche à Distance an. Diese Woche findet idealerweise zwischen den Herbst- und den Weihnachtsferien statt. In dieser Woche geht es darum, täglich einen Kontakt zur Partnerschule herzustellen und dafür Zeitgefässe in den Lektionen zur Verfügung zu stellen.

2.2.3 Mögliche Austauschformen

Besonders am Anfang der Oberstufe ist es wichtig, mit möglichst vielen Ideen den Kontakt langfristig aufzubauen.

- Briefe, Postkarten
- E-Mails
- Videos

Auf den folgenden Websites sind viele wertvolle Ideen zu finden:

- www.sprachaustausch.phzg.ch
- www.movetia.ch

2.3 Zweite Oberstufe

2.3.1 Ziel

Im 8. Schuljahr soll der Kontakt intensiviert werden. Dabei werden zu Beginn des Schuljahres fixe Schülerinnen- und Schülertandems gebildet, damit sich die SuS gegenseitig besser kennenlernen können. Innerhalb dieser Tandems findet weiterhin regelmässiger Kontakt (in irgendeiner Form) statt. Mindestens **zweimal pro Semester** sollte ein Kontakt von beiden Seiten stattfinden.

Im März des Schuljahres findet ein freiwilliger Rotationsaustausch statt, damit sich die SuS auch in echt kennenlernen können und die Zielsprache im direkten Austausch geübt werden kann.

2.3.2 Schülertandems

Anfang des Schuljahres werden Schülertandems gebildet. Dabei werden die Lehrpersonen einander Listen des Jahrgangs zugänglich machen, um die Zuteilung vorzunehmen. Idealerweise beinhalten die Listen Hobbies / Freizeitaktivitäten der Schülerinnen und Schüler, damit die Tandems nach den entsprechenden Interessen zugeteilt werden können. Falls es zahlenmässig zwischen den Jahrgängen nicht aufgeht, können auch 3er-Teams gebildet werden.

2.3.3 Rotationsaustausch im März:

2.3.3.1 Ablauf

Eine für den Alltag taugliche Variante des Austausches ist der Rotationsaustausch. Bei dieser Form des Austauschs ist der Vorteil, dass die Teilnehmer in Tandems zuerst in der einen Sprachregion sind, dann in der anderen. Dies bedingt aber auch, dass wer in einen Austausch gehen möchte, wenn möglich auch jemanden aus der anderen Sprachregion aufnimmt. Auch hier kann es vorkommen, dass es bei den Gastfamilien zahlenmässig nicht aufgeht. In diesem Fall gibt es zwei Optionen: Entweder nimmt eine Gastfamilie zwei Schüler auf, oder ein Schüler übernachtet bei einem Schüler, der selber dann die andere Sprachregion nicht besucht. Was jedoch nicht möglich ist, dass jemand in den Austausch geht, aber niemanden bei sich aufnimmt (ausser, es ist aus speziellen Gründen wirklich nicht möglich, wie z.B. Religion, Platzverhältnisse oder Ähnliches).

2.3.3.2 Zeitgefäss

Zur Verfügung steht eine Woche im März, von Samstag – Sonntag (9 Tage). Die eine Gruppe der Austauschschüler besucht in der ersten Hälfte der Woche, von Samstag bis Mittwoch die andere Sprachregion, während die zweite Hälfte zu Hause Besuch aus der anderen Region bekommt. In der Mitte der Woche, am Mittwoch, werden die Gruppen per Car getauscht. Die Tandems von Menzingen fahren ins Wallis, die anderen kommen zurück nach Menzingen.

2.3.3.3 Mögliches Wochenprogramm

Sa	So	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	So
Anreise mit ÖV oder durch Eltern		Begrüssung Schule		Reise Menzingen - Wallis	Begrüssung Schule			Rückreise mit ÖV oder durch Eltern
			Spezialprogramm	Reise Wallis – Menzingen	Spezialprogramm			
			Gem. Essen		Gem. Essen			

Gastfamilie Schüler A aus Menzingen
Schule Menzingen
Gastfamilie Schüler B aus Val d'Hérens
Schule Val d'Hérens

Wichtig ist, dass ca. ein Tag komplett in der Gastfamilie verbracht wird. Natürlich entscheidet da die Gastfamilie selber über die Gestaltung des Tages. In der Schule der Partnergemeinde sind die Schüler 2 volle Tage (Montag und Dienstag, oder Donnerstag und Freitag). Grundsätzlich findet normaler Unterricht statt, wobei an einem Halbtage Spezialprogramm stattfindet und kulturelle Aktivitäten Platz haben. Dafür werden ja ebenfalls von Movetia Fördergelder zur Verfügung gestellt. Den kulturellen Halbtage könnte am Abend noch mit einem gemeinsamen Nachtessen der Austauschschüler und Lehrpersonen stattfinden. So hätten auch die Gastfamilien mal eine kurze Pause.

2.3.3.4 Transportkosten

Die Reisekosten werden komplett von Movetia und dem Kanton Zug übernommen. Natürlich können die Schüler auch gefahren werden, dies entscheiden die Eltern selbst. Hin- und Rücktransport der Tandems am Mittwoch wird idealerweise durch ein Carunternehmen erledigt, wobei die Kosten die beiden Schulen tragen (Anteilmässig nach Anzahl Schüler der Gemeinden). Die individuelle An- und Rückreise ins Wallis kann zusätzlich durch Studenten der PH Zug begleitet werden.

2.3.3.5 Grobe Kostenschätzungen

Da die Reisekosten des Austauschs komplett von Movetia und dem Kanton Zug übernommen werden, entstehen nur noch Kosten für den Spezialanlass am Dienstag oder am Donnerstag. Dafür wird idealerweise ein Fixbetrag im Budget der Schule Menzingen definiert. Dieser Betrag muss noch fixiert werden.

2.3.3.6 Kostenbeteiligung Movetia

Auf der Homepage von Movetia ist genau beschrieben, wie bei einer Kostengutsprache vorgegangen werden muss.

Pro Reisetage stehen pro SuS 15 Franken zur Verfügung, pro Tag im Sprachgebiet werden zusätzlich pro SuS 5 Franken ausbezahlt. Insgesamt ergibt dies 55 Franken pro SuS. Zusätzlich wird pro Schule ein Koordinationsbetrag von 150.- ausbezahlt.

Alle wichtigen Informationen diesbezüglich sind unter folgendem Link zu finden:

<https://www.movetia.ch/programme/klassenaustausch/antrag-einreichen/>

2.3.3.7 Visualisierung

Da der Halbklassenaustausch in der Organisation etwas komplex ist, zeigen die folgenden Visualisierungen auf, wie der Austausch abläuft.

Ausgangslage:

Menzingen		Val d'Hérens	
Klasse 2a	Klasse 2b	Klasse 2a (17 SuS)	Klasse 2b (14 SuS)
Austausch	5SuS	Austausch	6SuS
Kein Austausch	11SuS	Kein Austausch	11SuS
Klasse	16SuS	Klasse	17SuS
Austausch	7SuS	Austausch	5SuS
Kein Austausch	9SuS	Kein Austausch	9SuS
Klasse	16SuS	Klasse	14SuS

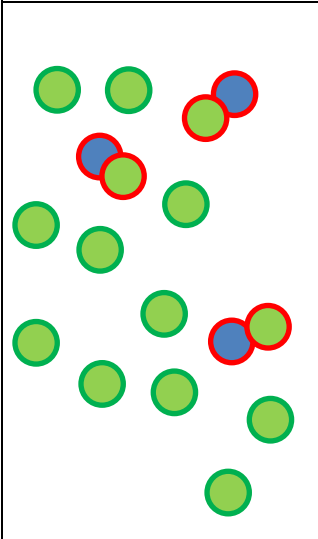
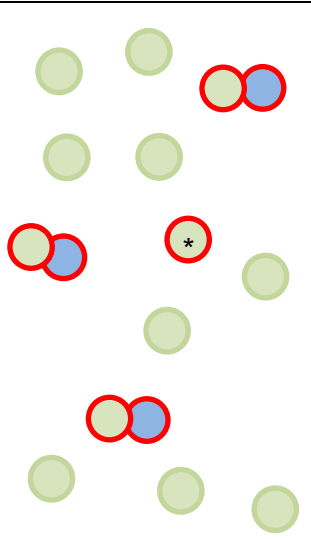
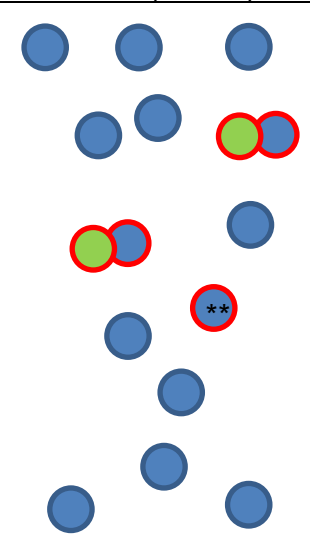
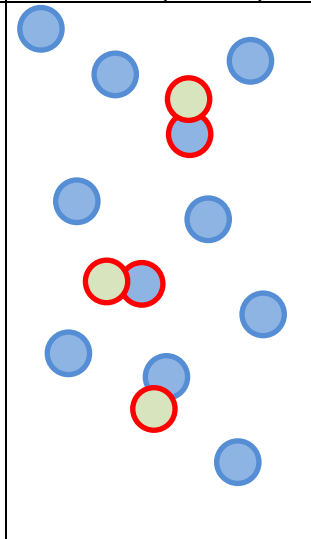
Austauschwoche 1. Teil: Samstag – Mittwoch

Menzingen		Val d'Hérens	
Klasse 2a	Klasse 2b	Klasse 2a (17 SuS)	Klasse 2b (14 SuS)
Tandems	3	Tandems	3
Klasse	16SuS	Klasse	17SuS
Tandems	3	Tandems	3
Klasse	15SuS	Klasse	15SuS

Spezialfall*:
 Spezialfall**:
 Spezialfall***:

Schüler nimmt jemanden auf, obwohl er selber nicht ins Wallis geht
 Schüler nimmt 2 Schüler auf
 Schüler nimmt jemanden auf, obwohl er selber nicht ins Wallis geht

Austauschwoche 2. Teil: Mittwoch – Sonntag

Menzingen		Val d'Hérens	
Klasse 2a	Klasse 2b	Klasse 2a (17 SuS)	Klasse 2b (14 SuS)
			
Tandems	3	Tandems	3
Klasse	16SuS	Klasse	15SuS
			
Tandems	2	Tandems	3
Klasse	17SuS	Klasse	15SuS

Spezialfall*: Schüler nimmt niemanden auf, obwohl er selber ins Wallis gegangen ist
 Spezialfall**: Schüler nimmt niemanden auf, obwohl er selber in Menzingen war

2.4 Dritte Oberstufe

2.4.1 Ziel

Im letzten Schuljahr soll der Kontakt natürlich nach wie vor bestehen bleiben, wobei die Sprachkenntnisse in einem Einzelaustausch noch optimiert werden könnten.

Auch in diesem Schuljahr findet weiterhin regelmässiger Kontakt (in irgendeiner Form) statt. Mindestens **zweimal pro Semester** sollte ein Kontakt von beiden Seiten stattfinden. Der Einzelaustausch kann flexibler gestaltet und organisiert werden.

2.4.2 Schülertandems

Anfang des Schuljahres werden die bestehenden Schülertandems überprüft. Allenfalls muss wegen Kantiabgängen oder Wegzügen neu zugeteilt werden. Nach wie vor gibt es pro Semester mindestens zwei Kontaktversuche pro Semester.

2.4.3 Einzelaustausch

Der Einzelaustausch kann flexibler gestaltet werden. Die Idee dabei ist, dass jeweils bis maximal 3 Schülerinnen und Schüler pro Woche in die andere Sprachregion reisen. Sie leben dort in der Gastfamilie, und besuchen gemeinsam mit dem Tandemspändli die Schule. Diese Austauschform braucht keine grossen Spezialanlässe, geht es doch vor allem darum, möglichst eins zu eins den Alltag in der anderen Sprachregion zu verbringen. Idealerweise geht dem Einzelaustausch ein Rotationsaustausch in der zweiten Oberstufe voraus. Der Schritt zum Einzelaustausch erfordert sicher etwas mehr Mut, bringt aber bezüglich Sprachkenntnis und Selbstständigkeit einen maximalen Gewinn.

Diese Form kann mehrmals im Jahr stattfinden, abhängig von Anzahl Interessierten und zur Verfügung stehenden Plätzen. Damit der Schulalltag aber nicht zu sehr gestört wird, möchten wir die Grenze von maximal 3 – 4 Schülern pro Woche nicht überschreiten.